

Berghotel in Savoyen = Hôtel de montagne en Savoie = Hotel in the Savoyard mountains

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327889>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

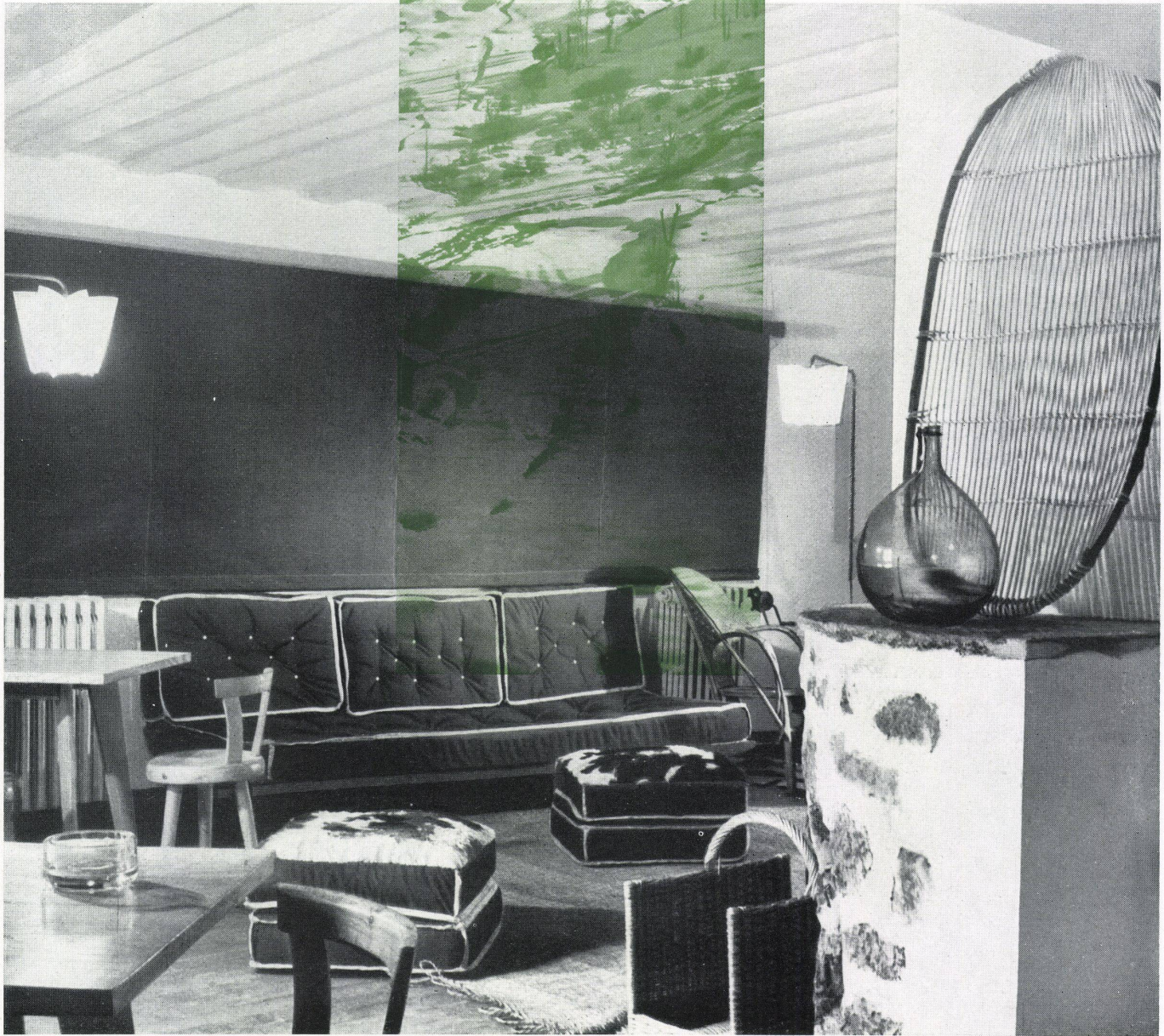
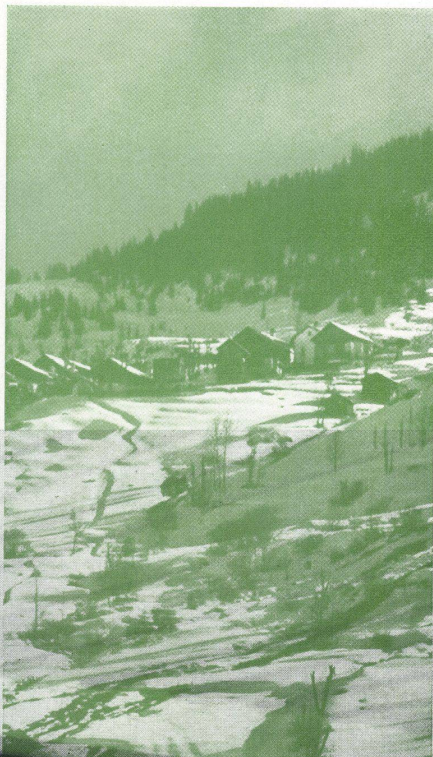
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berghotel in Savoyen

Hôtel de montagne en Savoie
Hotel in the Savoyard mountains

Innenarchitektin: Charlotte Perriand, Paris
Architekten: G. Durupt und P. Grillo, Paris



Aufenthaltsraum / Salle de récréation / Living room

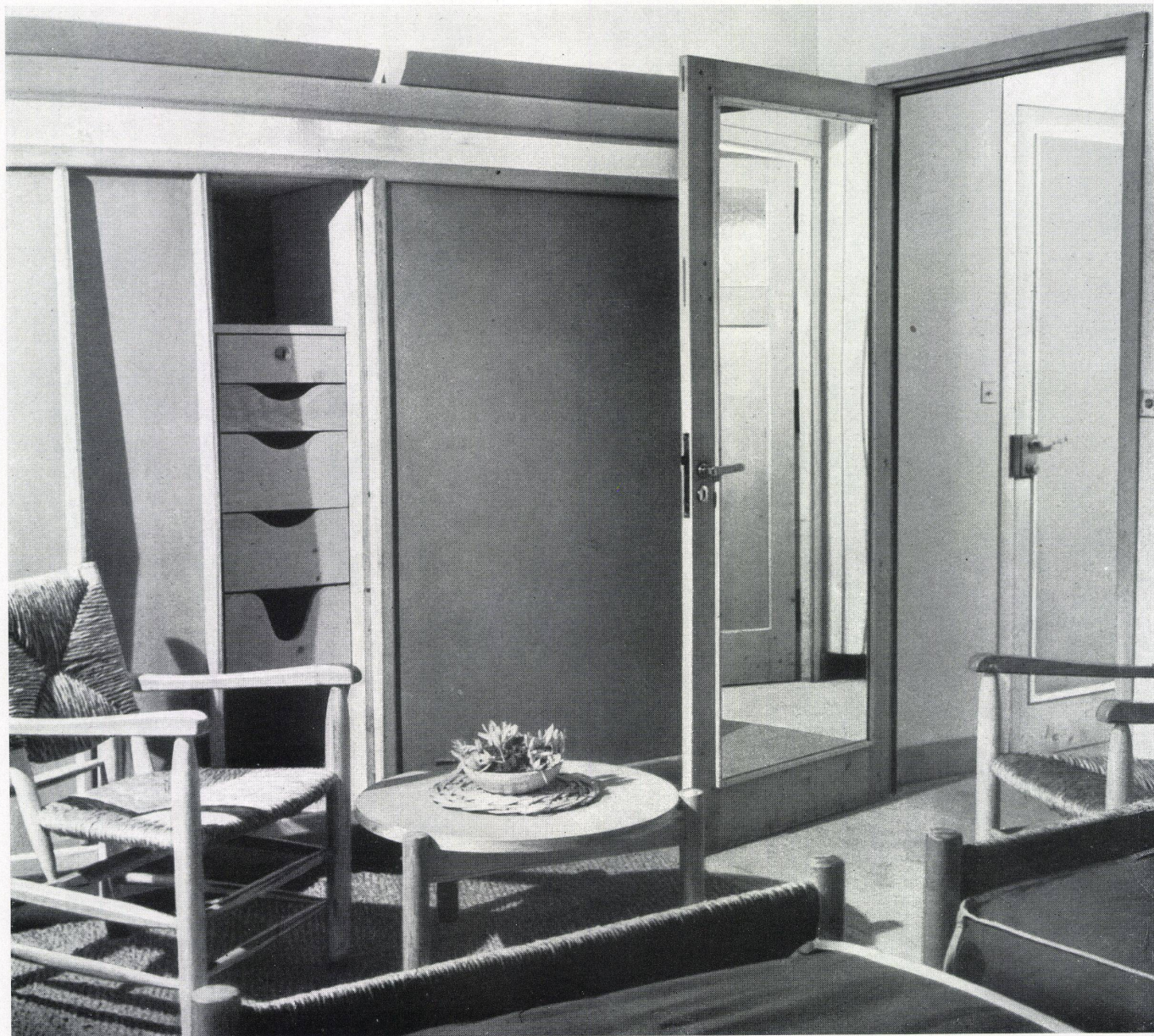
Mitten in einem schönen Skigebiet in den Savoyer Alpen, auf einer Höhe von 1500 m ü. M., liegt das Dörfchen «Meribel les Allues», das sich dank seiner landschaftlichen Vorzüge in den letzten Jahren allmählich zu einem kleinen Winterkurort entwickelt hat. Die Feriengäste finden hier ihre Unterkunft in einem kleinen Berghotel und einigen dazugehörigen Ferienhäuschen, alles ehemalige Bauernhäuser, Scheunen und Ställe, die für diesen Zweck von zwei Architekten umgebaut und von Charlotte Perriand, der

Pariser Innenarchitektin und langjährigen Mitarbeiterin von Le Corbusier, eingerichtet worden sind.

Das Hotel, als Zentrum der ganzen Anlage, beherbergt die Gemeinschaftsräume – Aufenthaltsraum, Speisezimmer und Bar – und acht Hotelzimmer. Jedes Hotelzimmer verfügt über einen eigenen Balkon, eigenes Bad und einen kleinen Vorraum, der als Auskleidezimmer dient und in dem die durchnässten Skikleider abgelegt und getrocknet werden können.

Die nur in beschränktem Maße zur Ver-

fügung stehenden finanziellen Mittel waren für die Ausgestaltung der Räume und die Art der Möblierung ausschlaggebend. Die Zimmer sind durchwegs einfach und schlicht gehalten, werden aber stark belebt durch die Verschiedenartigkeit der Wandbehandlung: die Wände sind teilweise in ihrer natürlichen Struktur als hell ausgefugte Bruchsteinmauern belassen, teilweise weiß verputzt oder als Farbakzent in einem zu den übrigen Wänden des Raumes stark kontrastierenden Farbton gestrichen. Bestimmend für die Ge-



Hotelzimmer. Blick gegen den Vorraum, der als Auskleidezimmer und zum Ablegen und Trocknen der durchnässten Skikleider dient. Vom Vorraum direkter Zugang zum Badezimmer.

Chambre d'hôtel. Vue sur l'antichambre.

Hotel-room, view on the ante-room.

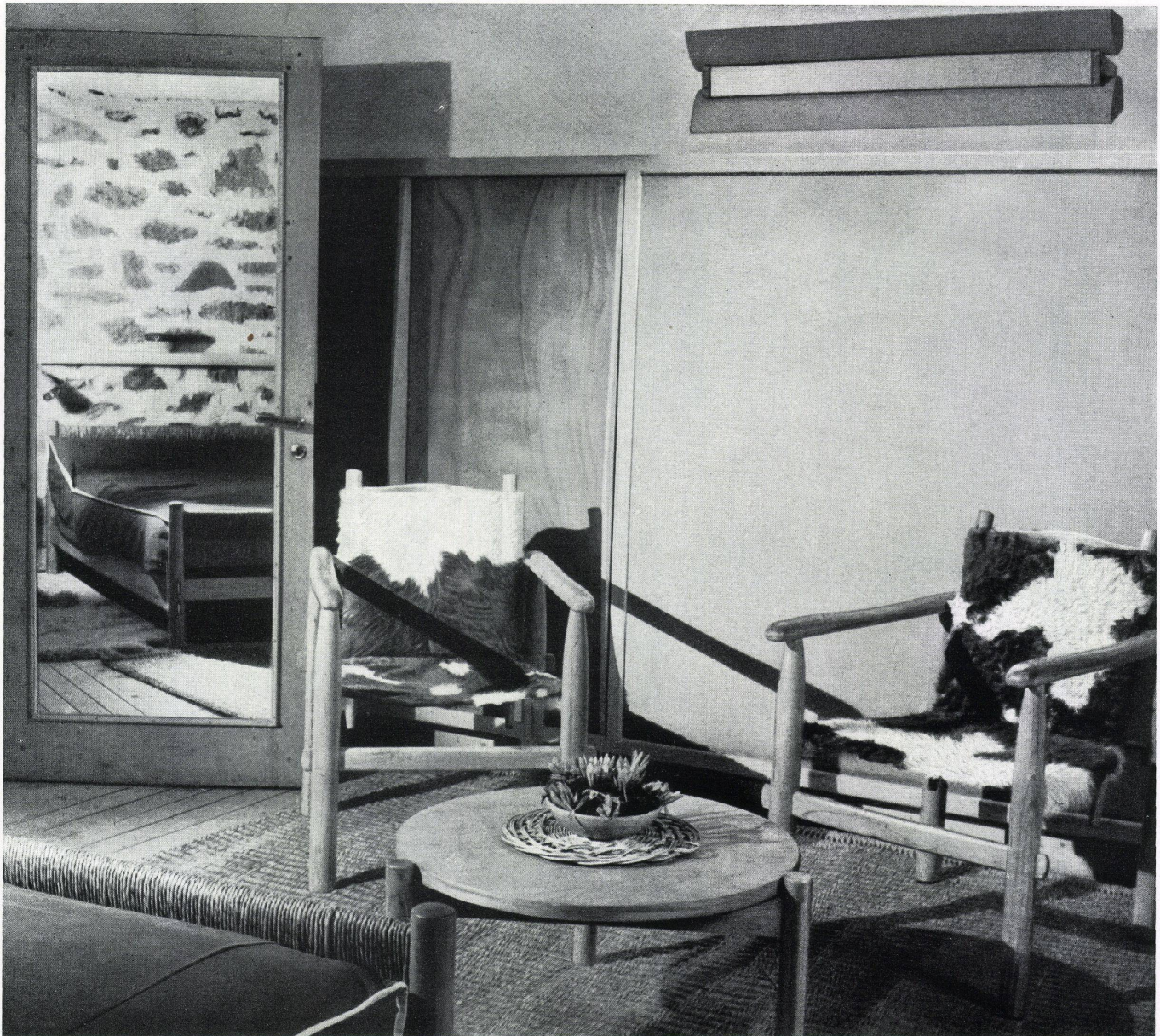
Links Schrankfront in die Wand eingebaut, mit naturfarbenen Holzschiebetüren.

staltung der Möbel war die Beschränkung auf einige wenige einfache und billige Materialien: naturbehandeltes Tannenh Holz, naturfarbenes und gefärbtes Stroh, Tierfelle, Kalb- und Schafleder, Plachentuch in leuchtenden ungebrochenen Farben für Stoffbezüge. Mit Hilfe dieser Materialien und unter Beachtung möglichst einfacher Konstruktions- und Fabrikationsmethoden wurden verschiedene Möbelgrundtypen wie Bett, Tisch, Sessel, Stuhl usw. entwickelt. Der einzelne Grundtyp wurde so durchgebildet, daß er in sich

wiederum durch verschiedene Materialanwendung variiert werden kann, so z. B. der Armlehnstuhl durch Verwendung von Fell, Leder oder Stroh als Sitz- und Rückenflächen.

Auf diese Weise wurde durch eine struktur- und farbmäßige Differenzierung der einzelnen Raumbegrenzungen einerseits und durch die Ermöglichung verschiedener Materialanwendung bei den Möbeltypen andererseits mit einer relativ kleinen Zahl von Gestaltungselementen eine Vielfalt erreicht, die jedem einzelnen

der Hotelzimmer ein eigenes und einmaliges Gepräge verleiht und in erfreulichem Gegensatz zu jener Monotonie steht, wie wir sie beim üblichen Hotelzimmertypus immer wieder antreffen. Dieses Beispiel zeigt uns eine der Möglichkeiten, wie mit geringen finanziellen Mitteln eine befriedigende Lösung gefunden werden kann, und darf in diesem Sinne im Zusammenhang mit der seit Jahren angestrebten baulichen Sanierung unserer Hotels und Kurorte als positiver Beitrag zur Frage der Hotelzimmeregestaltung angesehen werden.



Hotelzimmer. Blick gegen Schrankfront und Türe zum Vorraum. Der Spiegel ist direkt an der Türe befestigt.

Chambre d'hôtel. Vue sur la penderie et sur la porte donnant accès à l'antichambre.

Hotel-room, view on in-built wardrobes and towards door leading to the ante-room.

Die allgemeine Raumbeleuchtung erfolgt durch in die Decke eingelassene und gegen das Zimmerinnere abgeschirmte Leuchtröhren. Für die individuelle Raumbeleuchtung sind in jedem Zimmer außerdem neben dem Bett noch kleine Lampen angebracht / Eclairage indirect par lampes fluorescentes / Indirect lighting.

Schublade für Schreibzeug, Briefpapier und Tinte. Ausführung in Tannenholz, Metallführungsschienen und Griff auf ganze Schubladenlänge aus blau eloxiertem Aluminium / Tiroir formant écritoire / Drawer for writing material.

Die Wand, als Farbakzent im Raum, ist braun gestrichen; die übrigen Wände sind weiß verputzt / Vue sur la chambre, le mur de fond est de couleur brune tandis que les autres murs sont crépis en blanc / One wall is painted in brown, other walls are white washed.



Hotelzimmer. Blick gegen die Fensterwand / Chambre d'hôtel. Vue sur la fenêtre / Hotel-room, view on the window.

Vor dem Fenster auf ganzer Wandlänge Ablegetisch mit Verbreiterung zur Benützung als Schreibfläche / Table aménagée devant la fenêtre / Table along the window front. Its broader part serves as writing table.

Armlehnstuhl aus naturbehandeltem Tannenholz, Sitz und Rücken farbiges Strohgeflecht. Auf der gegenüberliegenden Seite Abwandlung des gleichen Stuhltyps mit Fellbezug / Fauteuil en bois de sapin et en paille de couleur. Vis-à-vis, un fauteuil du même type mais tendu de peau de veau / Easy chair made of fir wood, seat covered with coloured straw. At the opposite side the same type of chair covered with fur.

Bettüberzüge aus starkem grünem Tuch, weiß gefaßt / Housses de lit en toile verte bordée de blanc / Bedspreads are made of solid green fabric trimmed with white.